



**STÖCKLI**  
THE SWISS SKI

Gewinnen Sie  
Ihren Traumski!  
Seite 19

**mehr news.**  
**für mich.**



## Pensionierung Bruno Schmid

# 19 WETTBEWERB Stöckli Ski



## Unsere neuen «Short-Trainings» und Tagesseminare 2025



## 12 50 Jahre Mitgliedschaft: Interview Urs Hegi

Pensionierung Bruno Schmid	4	Besichtigung mit dem kv Luzern 60+	14
Wie künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert	6	ChatGPT und Urheberrecht	15
Bildungsangebote Berufsfachschule	8	Lohn – Mehr als nur Geld	16
HF-Zertifizierung Berufsakademie	10	«Short-Trainings» und Tagesseminare 2025	17
Firmenkurse Berufsakademie	11	Auflösung Geschäftsstelle Zug	18
50 Jahre Mitgliedschaft	12	Wettbewerb: Gewinnen Sie Ihren Traumski von Stöckli!	19

## 31. Dezember 2024 – letzter Arbeitstag – und jetzt?



### Liebe KV Familie

Ja alles, wirklich alles hat mal ein Ende – nein, nicht das Lebens- sondern das Arbeitsende naht. Nach mehr als 20 Jahren beim KV Luzern darf ich nun in die Pension gehen.

Ein einschneidender Schritt – wohlüberlegt? Vielleicht auch nicht – doch eigentlich egal, denn er öffnet – eröffnet neue, noch unbekannte Möglichkeiten und Perspektiven im nun anbrechenden, letzten Lebensabschnitt.

Mit Sicherheit liegt Wehmut in meinen Zeilen, denn es sind nun wirklich die letzten Worte, welche ich in meiner Funktion als Direktor an Sie richten darf. Wehmut deshalb, weil der KV Luzern ein Teil von mir geworden ist und nicht einfach so per Datum gestrichen werden kann.

Dennoch ist es mir bewusst, dass ich loslassen darf (muss), damit das Erfolgsmodell KV Luzern mit neuen Kräften und Ideen die Herausforderungen der Zukunft meistern kann.

Aufgaben, welche nicht weniger anspruchsvoll und vielfältig werden, vermutlich anders, als ich es vor langer Zeit angetroffen habe. Doch der Wandel ist uns allen gewiss, so wandelt sich das Berufsbild der Kauffrau und des Kaufmannes genauso wie die Ausbildungsformen.

Moderne digitale Strukturen, Prozesse und Programme bestimmen immer mehr über unser Berufsbild. Doch eines und da bin ich ganz fest davon überzeugt, wird bleiben – eine duale Kaufmännische Grundausbildung, ergänzt mit entsprechendem lebenslangem Weiterbilden, wird immer die Basis für den beruflichen Erfolg bleiben!

Verändert, zeitgemäss, angepasst – anders, als ich dies vor über 45 Jahren erleben durfte...

Dankbar blicke ich auf ein spannendes Berufsleben zurück, welches beim KV Luzern seinen Anfang nahm und hier wieder endet. All den vielen Menschen, welchen ich begegnen durfte, all denen die mich begleiteten, die mich unterstützten, förderten und ab und an auch mal in die Schranken wiesen, ein herzliches Dankeschön!

Mit diesem letzten Editorial wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe des «mehr news. für mich» mit Themen rund um das KV Luzern.

**Nun geniesse ich ab Januar 2025 meinen (Un-) Ruhestand und sage «Arrivederci».**

Herzlichst

**Bruno Schmid**  
Direktor Kaufmännischer Verband  
Luzern



Pensionierung Bruno Schmid

## «s'KV Luzern & Bruno Schmid» – eine leidenschaftliche Beziehung geht in Pension

Ende Jahr wird Bruno Schmid, unser Direktor vom KV Luzern, vorzeitig seine wohlverdiente Pension antreten. Zum Abschied blicken wir zurück auf über 20 Jahre engagierter, leidenschaftlicher Tätigkeit für den Kaufmännischen Verband Luzern.



2006

2013



2016



**Text** Kathrin Santacatterina,  
Assistenz der Verbandsleitung

Was Bruno Schmid anpackt, tut er aus Überzeugung und mit Herzblut. So startete Bruno Schmid's Berufskarriere mit der KV-Lehre. Im Anschluss an seine Ausbildung in Luzern rüstete er seine beruflichen Fähigkeiten unter anderem auch im Verkauf auf – zudem hat es ihm die Versicherungsbranche angetan. Sein berufliches Engagement nutzte auch der Kaufmännische Verband Luzern für sich und wählte ihn 2001 in seinen Vorstand. Schon ein Jahr später wurde Bruno Schmid zum Präsidenten gewählt und hat massgeblich zur Entwicklung und zum Erfolg unserer Organisation beigetragen.

Seine Kompetenzen, sein Netzwerk und sein unermüdlicher Einsatz waren nicht nur für den KV Luzern, sondern auch auf nationaler Ebene von grosser Bedeutung. Durch seine Funktion als Präsident vom KV Luzern war er auch jahrelang als Mitglied des Zentralvorstands sowie als Vizepräsident vom KV Schweiz tätig.

Krisen managen – auch da kann auf sein Wissen und seine Unterstützung gebaut werden. Nach dem überraschenden Tod des Direktors Beat Schürmann im Juni 2019 übernahm der Vorstand die Leitung vom KV Luzern. Bruno Schmid amtierte ab da als Direktor ad interim – im Nebenamt – zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Mitglied der Direktion bei seinem Arbeitgeber in der Versicherungsbranche.

Im Rahmen einer durch den Vorstand mit externen Partnern umgesetzte Organisationsentwicklung entschied sich Bruno Schmid zu einem Wechsel von der strategischen in die operative Ebene und wurde zum Direktor des KV Luzern gewählt. Seit Dezember 2020 darf das KV Luzern unter seiner Leitung wirken. Die Ehrenmitgliedschaft wurde ihm anlässlich der GV im Mai 2021 erteilt.

Doch Bruno ist nicht nur ein herausragender Fachmann im Berufsalltag, sondern auch ein leidenschaftlicher Fasnächtler. So durfte Bruno Schmid Ende Juni die Federführung im Lozärner Fasnachtskomitee übernehmen und amtierte an der Fasnacht 2025 als Präsident des LFK.

Rastlosigkeit passt nicht zu Bruno Schmid. Daher steht auch das nächste grosse Projekt für seinen neuen Lebensabschnitt bereits in den Startlöchern. Dieses neue Abenteuer nennt sich «Bed and Breakfast in Südsardinien». Möge er die Sonne, die Kultur und die Gastfreundschaft Italiens in vollen Zügen geniessen. •

2017



## Wir sagen Danke

**Merci für das wertvolle Wirken zum Wohl vom KV Luzern. Bruno mit seiner engagierten, positiven Ausstrahlung und direkten Art wird uns fehlen. Das gesamte Team vom KV Luzern wünscht Bruno Schmid rüüüdig viel Erfolg und Freude für die Zukunft!**

2024



Künstliche Intelligenz

# Wie künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert

Künstliche Intelligenz (KI) ist bereits in verschiedenen Bereichen unseres Lebens präsent. Besonders beeinflusst KI die Arbeitswelt und die Bildung. Erhebliche Auswirkungen hat die Entwicklung von KI auf die Wissensberufe. Diese zählen zu der am stärksten wachsenden Berufsgruppe in der Schweiz.

## KI und Arbeitsmarkt: Was ist zu erwarten?

Die Schweiz steht angesichts ihres hohen Anteils an Wissensberufen und ihrem hohen Lohnniveau vor bedeutenden Veränderungen durch KI. Insbesondere in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen, MINT- und Sales-Berufen wird der Einfluss der Automatisierung erheblich sein.

Die Wissenschaftler Huang und Rust schlugen 2018 eine Theorie des KI-Arbeitsplatzersatzes vor, nach der KI zunächst mechanische, dann analytische, intuitive und schliesslich höchstwahrscheinlich sogar einfühlsame Aufgaben übernimmt. Ein Grossteil der aktuellen KI-Anwendungen liegt im Bereich der analytischen Intelligenz. Da sind Computer dem Menschen ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen, da sie schneller sind und über bessere Gedächtnis- und Erinnerungskapazitäten verfügen als menschliche Gehirne. Zu den Berufen, die auf analytischer Intelligenz basieren, gehören Computer- und Technologiefachkräfte, Datenwissenschaftler:innen, Mathematiker:innen, Buchhalter:innen oder Finanzfachkräfte.

Laut einer Studie von McKinsey (2023) können gegenwärtige KI-Technologien Tätigkeiten in Wissensberufen automatisieren, die zurzeit noch bis zu 70 Prozent der Arbeitszeit beanspruchen. Insbesondere die fortschreitende Fähigkeit der generativen KI im Verstehen natürlicher Sprache beschleunigt diesen Prozess und ermöglicht auch die Übernahme kollaborativer und entscheidungsrelevanter Aufgaben.

Dieser Strukturwandel bringt nicht nur einen Wandel der Stellenprofile, sondern eröffnet auch neue Chancen, weiss Ursula Häfliger, Verantwortliche Politik beim Kaufmännischen Verband Schweiz und Geschäftsführerin der «plattform»: «Generative KI hat das Potenzial, die Arbeitsproduktivität erheblich zu steigern, einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum zu leisten und damit einen Einfluss auf den Fachkräftemangel zu haben.»

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) hebt hervor, dass KI eher Jobs erweitern als ersetzen wird, insbesondere solche mit mittleren und höheren Einkommen. Diese Kompetenz-Disruption kann zu einer Differenzierung auf dem Arbeitsmarkt führen. Tätigkeiten, die automatisiert werden können, werden womöglich weniger wertgeschätzt und schlechter bezahlt. Gleichzeitig können erweiterte Tätigkeiten zu höherer Produktivität und somit zu einem Anstieg der Wertschätzung führen. So oder so braucht es aber neue Skills, mit der neuen Technologie

umzugehen – sei es bei der Implementierung oder bei der Anwendung. Und das setzt einen Re- und Upskilling-Prozess für die Arbeitskräfte voraus.

### Umgang mit KI am Arbeitsplatz

Die Einführung von KI in der Arbeitswelt erfordert eine sorgfältige, partizipative Herangehensweise. «Die Einführung von KI sollte unter Beteiligung und direkter Einbindung der Mitarbeitenden umgesetzt werden. Sie sind diejenigen, welche die internen Prozesse des Unternehmens am besten kennen und sich daher von Anfang an mit der neuen Technologie vertraut machen können», sagt Ursula Häfliger. Für den Umgang mit KI und die Anreicherung bisheriger Tätigkeiten mit KI müssen Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen sensibilisiert, wenn nicht sogar spezifisch geschult werden. Es braucht gemeinsame Spielregeln, die festlegen, ob und wie Unternehmen und ihre Mitarbeitenden KI-basierte Tools und Anwendungen nutzen können.

Wirtschaft, Politik und Arbeitnehmende müssen gemeinsam sicherstellen, dass die Chancen von KI genutzt werden, ohne dabei die grundlegenden Rechte, die psychische Gesundheit der Arbeitnehmenden und die ethischen Standards zu vernachlässigen. Der Weg in die KI-gesteuerte Zukunft erfordert eine ausgewogene Balance zwischen Fortschritt und Verantwortung.

«die plattform», die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände, agiert im Interesse der Wissensberufe, also jener Berufe, die am meisten von KI betroffen sind. Sie setzt sich für einen menschenzentrierten Einsatz von KI in der Arbeitswelt ein. Ziel ist es, die erwarteten Auswirkungen und Ideen für eine angestellte gerechte Umsetzung in der Politik und Wirtschaft einzubringen. •



#### Zum KI-Kursangebot der Berufsakademie



Künstliche Intelligenz im kaufmännischen Alltag



Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung



**Text** Isabel Meraner, Senior Communications Manager beim Kaufmännischen Verband Schweiz und der politischen Allianz «die plattform»

#### DAS GLOSSAR

Algorithmus, Bot, Data Mining, Machine Learning und weitere Fachbegriffe hat der Kaufmännische Verband Schweiz in einem Glossar kurz und verständlich erklärt.

Direktlink zum Glossar



**Bildungsangebote**

# Für unsere jungen Mitglieder: Deine berufliche Zukunft im Fokus

Du möchtest deine berufliche Zukunft aktiv gestalten? Unsere vielfältigen Bildungsangebote bieten dir die Chance, deine berufliche Karriere voranzutreiben. Egal ob du frisch in der Berufswelt stehst oder nach einer neuen Herausforderung suchst - mit uns findest du das passende Angebot.

## BM für Erwachsene Attraktive Weiterbildung nach der Lehre

Die Berufsmaturität für Erwachsene (BM2) ist die perfekte Ergänzung zu deiner beruflichen Grundbildung. Die Anforderungen an zukünftige Kaderleute in Wirtschaft und Gesellschaft werden immer anspruchsvoller und vielfältiger. Mit einer Berufsmaturität sicherst du dir nicht nur bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, sondern eröffnest dir auch den Zugang zu zahlreichen höheren Bildungsinstitutionen wie Fachhochschulen oder sogar Universitäten und der ETH über die einjährige «Passerelle».

**Unsere flexiblen BM-Modelle  
passen sich deinem Alltag an:**

- **BM Vollzeit**
- **BM Vollzeit flex**
- **BM Teilzeit**

**Lerne flexibel und effektiv –  
ganz nach deinen Bedürfnissen.**  
Scanne den QR-Code und erfahre  
in unserem Imagefilm mehr über  
die Vorteile der verschiedenen  
BM2-Modelle. •



**«Für bessere  
Chancen auf dem  
Arbeitsmarkt.»**



## Lehre «kv plus»

### Eine Lehre mit internationalem Fokus

Du möchtest eine kaufmännische Ausbildung mit einem besonderen Highlight? Die Lehre «kv plus» richtet sich an motivierte und talentierte junge Menschen, die während ihrer kaufmännischen Ausbildung internationale Erfahrungen sammeln und ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen möchten. Nach zwei Jahren unterbrichst du deine Lehre für ein Jahr und absolvierst Sprach- und Arbeitsaufenthalte in zwei verschiedenen Sprachregionen (Irland und Frankreich oder Italien) und in zwei Betrieben. Danach kehrst du zurück, um dein letztes Lehrjahr zu absolvieren. Mit dieser Ausbildung wirst du bestens gerüstet sein für deine berufliche Zukunft.

**Nutze diese einmalige Chance, um dich fachlich, sprachlich und persönlich weiterzuentwickeln.**



## Lehrgang KV für Erwachsene

### Fit für die berufliche Zukunft

Der **Lehrgang KV für Erwachsene** bietet dir die Möglichkeit, den eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss «Kaufrau/Kaufmann EFZ» zu erlangen und somit eine solide Basis für deine berufliche Zukunft zu schaffen. **Du profitierst von zahlreichen Vorteilen:**

#### Arbeitsplatzsicherheit

Gut qualifizierte Arbeitskräfte sind gefragt.

#### Aufstiegschancen

Ein breites Angebot an Weiterbildungen und Laufbahnmöglichkeiten steht dir offen.

#### Einkommen

Bessere Verdienstmöglichkeiten durch anerkannte Qualifikationen.

#### Kompetenz und Mobilität

Berufliche Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind, und leichtere Wechsel in neue Positionen.

#### Selbstvertrauen

Mehr Wissen, mehr Können und mehr Selbstbewusstsein.

**Bist du bereit, den nächsten Schritt zu machen? Kontaktiere uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch.**



## Besuche uns an der Zentralschweizer Bildungsmesse

Vom **7. bis 11. November 2024** sind wir an der Zentralschweizer Bildungsmesse vertreten. Wir freuen uns auf deinen Besuch! Ausführliche Informationen zu all unseren Bildungsangeboten sowie zu unseren Informationsveranstaltungen findest du auch auf unserer Website: [kvlu.ch/berufsfachschule](http://kvlu.ch/berufsfachschule)



## Informationsveranstaltungen für Berufsbildner:innen

**Kaufmännische Berufe**  
Mittwoch,  
13. November 2024,  
13.30 Uhr

**Detailhandelsberufe**  
Mittwoch,  
13. November 2024,  
19.00 Uhr

Die Lehrbetriebe erhalten Ende Oktober 2024 eine Einladung für die Veranstaltungen.

## HF-Zertifizierung

# Lob von höchster Stelle für unsere praxisnahen und qualitativ hochwertigen Höheren Fachschulen

Wer hört nicht gerne Komplimente! Auch im Berufsalltag einer Bildungsinstitution sind sie besonders wichtig, vor allem bei der Überprüfung der Anerkennung eines Bildungsgangs durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Die KV Luzern Berufsakademie hat kürzlich erfolgreich die Rezertifizierung ihrer drei Höheren Fachschulen abgeschlossen, wobei die jeweiligen Schlussberichte durchwegs positiv ausfielen. Damit wird die KV Luzern Berufsakademie befähigt, auch in Zukunft hochwertige eidgenössisch anerkannte Weiterbildungen anzubieten. •

Bei der **Höheren Fachschule für Wirtschaft** wurde die **Praxisnähe** besonders hervorgehoben.

«Die Leitung des Bildungsgangs verfügt über ausgewiesene fachliche Qualifikationen und Kompetenzen im Bereich Bildungskonzeption.»

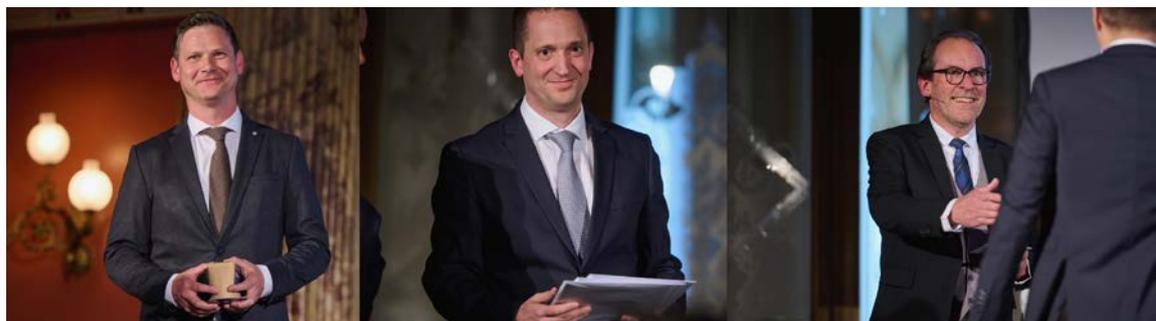
«Im Gespräch mit Studierenden und der Lehrgangsentwicklung konnten wir feststellen, dass sich die Dozierenden durch einen hohen Praxisbezug auszeichnen.»

Die **Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik** überzeugte durch ihre **Qualität**.

Auch die **Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation** schnitt **sehr gut** ab.

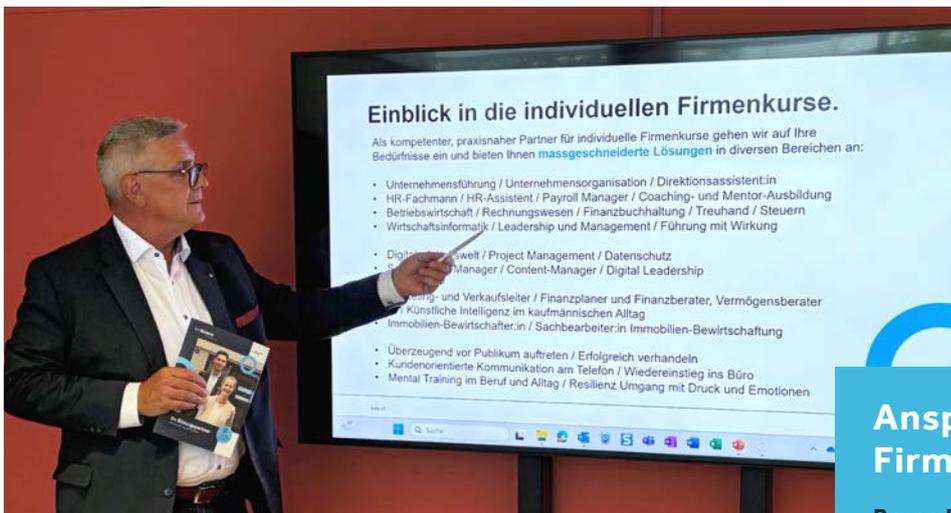
«Am Audit wird eindrücklich aufgezeigt, wie die Dozierenden mit einem Onboarding-Prozess gezielt eingearbeitet, begleitet und weitergebildet werden.»

Die drei HF-Leiter Adrian Rutz, HFW, Daniel Tschudi, HFMK sowie Reto De Martin, HFWI freuen sich über die erfolgreiche Zertifizierung.



## Firmenkurse

# Gemeinsam Zukunft und Erfolg gestalten



## Ansprechpartner Firmenkurse

**Bruno Hollenweger, Leiter Key  
Account Management & Sales**

Mobile +41 79 643 47 47

Direkt +41 41 417 16 61

Mail [bruno.hollenweger@kvlv.ch](mailto:bruno.hollenweger@kvlv.ch)

Suchen Sie nach einem Weg, Ihr Team auf das nächste Level zu bringen? Dann sind unsere massgeschneiderten und individuellen Firmenkurse genau das Richtige für Sie!

Diese bieten eine exzellente Möglichkeit, die Fähigkeiten von Mitarbeitenden gezielt und effizient weiterzuentwickeln und Unternehmensziele effektiver zu erreichen. Unser Leiter Key Account Management & Sales, Bruno Hollenweger, ist die erste Ansprechperson für alle Anliegen der Firmen und nimmt deren Weiterbildungswünsche entgegen.

Er sorgt dafür, dass Lernen nicht zur Pflichtveranstaltung wird, sondern zur besten Investition in die Zukunft eines Unternehmens. Die bewährten und sehr kompetenten KVLV-Kursleiter:innen entwickeln dann firmenspezifische Schulungen, welche auf die konkreten Bedürfnisse, Anforderungen und Ausbildungsziele der Betriebe abgestimmt sind.

«Wir sorgen dafür, dass Lernen nicht zur Pflichtveranstaltung wird, sondern zur besten Investition in die Zukunft eines Unternehmens.»

Unsere B2B-Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch praxisnahe Inhalte und eine effiziente Durchführung aus. Ob der Fokus auf technische Qualifikationen, Soft Skills oder strategisches Management gelegt werden soll – wir bieten die passende Lösung für die Unternehmen. Und das Beste? Unsere B2B-Kurse sind so flexibel, dass sie sich nahtlos in den Unternehmensalltag einfügen. •

Interview mit Urs Hegi

# 50 Jahre Mitgliedschaft beim Kaufmännischen Verband Luzern

Urs Hegi aus Greppen ist seit 1974 Mitglied des Kaufmännischen Verbands Luzern. Wir trafen ihn zum Interview und erfuhren einiges über seinen beruflichen Werdegang, seine Erfahrungen und seine langjährige Verbundenheit mit dem kaufmännischen Verband Luzern.

**Gerne erfahren wir etwas über Ihren beruflichen Werdegang und wie und weshalb Sie Mitglied des Kaufmännischen Verbands Luzern wurden.**

Mein beruflicher Weg begann 1966 mit einer kaufmännischen Lehre bei der Volksbank Wolhusen-Malters. Nach der Lehre wechselte ich zur damaligen SBG, heute UBS, wo ich bis 1972 tätig war. Von 1972 bis 1975 arbeitete ich bei Immobilienreuehand Simon Brunner in Emmenbrücke, bevor ich 1975 zur Raiffeisenbank Littau-Reussbühl kam. Dort habe ich bis zu meiner Pensionierung im Jahr 2010 als Vorsitzender der Bankleitung gearbeitet.

Mitglied des Kaufmännischen Verbands Luzern wurde ich bereits während meiner Lehrzeit. Man profitierte von vergünstigten Lehrmitteln, Abendkursen und weiteren Angeboten wie Reka-Geld. Nach der Lehre hatte ich jedoch das Gefühl, keinen weiteren Bedarf an einer Mitgliedschaft zu haben. Beim Eintritt in die Raiffeisenbank habe ich das Weiterbildungsangebot des Verbands entdeckt und besuchte unter anderem einen zweijährigen Führungskurs. Das war eine positive Erfahrung, die mich dazu bewog, Mitglied zu bleiben. Allerdings war ich nie ein besonders aktives Mitglied, die Generalversammlungen habe ich in der Regel nicht besucht. Anlässlich meines 50-jährigen Verbandsjubiläum bot sich die Gelegenheit und es war schön, zufällig auf altbekannte Gesichter zu treffen. Es zeigt sich – die Welt ist klein.

**Welche Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten übten Sie während Ihrer beruflichen Laufbahn aus?**

Als Bankleiter bei der Raiffeisenbank Littau-Reussbühl war ich Generalist und habe von Anfang an alles abgedeckt: Schalterdienste, Kredit- und Börsengeschäft – das ganze Spektrum – gemeinsam mit einem Lernenden. Bis zu meiner Pensionierung im Jahr 2010 wuchs das Team auf 20 Personen an. Mit dem Wachstum des Unternehmens kamen Spezialisten für Finanzen, Kredite und Backoffice hinzu. Meine Rolle veränderte sich somit hin zur Gesamtleitung und Koordination. Wir haben über die Jahre viele Lernende begleitet. Es war mir immer wichtig, dass diese jungen Menschen eine solide Ausbildung erhielten, und ich habe durchweg positive Erfahrungen gemacht. Die Lehrstellen bei uns auf der Bank waren begehrt, und wir konnten aus einem breiten Bewerberfeld auswählen.

**Wie hat sich die Arbeitswelt Ihrer Meinung nach in den letzten 50 Jahren verändert?**

In meiner Anfangszeit war noch alles analog. Die Digitalisierung in den 90er-Jahren hat vieles vereinfacht, was früher von Hand erledigt werden musste, wie etwa das Berechnen von Sparkassenzinsen oder die Handhabung mit Bargeld. Beinahe täglich fuhr man mit einem Koffer mit CHF 100'000 entweder zur Nationalbank in Luzern oder holte Bargeld in dieser Höhe ab. Dies ist heute undenkbar – dies wird nun aus

Sicherheitsgründen durch Spezialisten ausgeführt.

Eine Anekdote aus dem ersten Lehrjahr ist mir besonders im Gedächtnis geblieben. Zu Beginn jeder Lektion erhoben sich zu dieser Zeit die Lernenden. Im Schreibmaschinenunterricht begann Lehrer Schwizer mit den Worten: «Tag mitenand, sitze danke, nehmt ein ganzes Blatt, Schalt- und Zeilhebel 1,5 – wir starten.» Diese Aussage höre ich noch im Ohr, als wäre es gestern gewesen.

**War für Sie von Beginn an klar, dass Sie im kaufmännischen Bereich arbeiten wollten?**

Nach der Schule hatte ich keinen konkreten Plan. Durch ein Volontärjahr in der Westschweiz ergab sich dann eine freie Lehrstelle bei der Bank, die ich über meine Mutter vermittelt bekam. Ich war immer gut im Rechnen, was mir bei dieser Entscheidung sicher geholfen hat. Eine bewusste Wahl war es allerdings nicht – in so jungen Jahren war es schwer, solche Entscheidungen zu treffen.

**Welche Dienstleistungen oder Produkte haben Sie vom Kaufmännischen Verband Luzern genutzt?**

Vor allem die Weiterbildungskurse habe ich sehr geschätzt, sie sind eine wertvolle Unterstützung im Berufsalltag. Auch die Lohnberatungen, insbesondere die Lohnempfehlungen, waren für mich nützlich. Das Programm «KV Luzern 60+» kenne ich ebenfalls und der Bezug von Reka-Checks ist ein jährliches Ritual.

**Wie haben sich die Anforderungen und Erwartungen an kaufmännische Fachkräfte im Laufe der Jahre verändert?**

Früher ging es nach der Lehre direkt ins Arbeitsleben – die Weiterbildung stand nicht an erster Stelle. Heute sieht das anders aus: Wer sich bewirbt, muss fast immer Weiterbildungen vorweisen können. Bei der Raiffeisenbank gibt es zudem auch viele interne Schulungen, die Mitarbeitenden dabei helfen, ihre Kompetenzen ständig zu erweitern.

Die Anforderungen an Fremdsprachenkenntnisse haben sich ebenfalls stark verändert. Während meiner Zeit in der Bank waren Fremdsprachen kaum ein Thema, heute ist Englisch in vielen Bereichen ein Muss.

**Welche Fähigkeiten und Qualifikationen sind heute besonders wichtig im kaufmännischen Bereich?**

Ganz klar: Weiterbildung, Weiterbildung, Weiterbildung. Die Anforderungen sind hoch, und der Druck auf die heutige Generation ist immens, vor allem durch die ständige Erreichbarkeit. Der Druck war früher ebenfalls vorhanden, doch in anderer Form.

50



**«Mitglied des Kaufmännischen Verbands Luzern wurde ich bereits während meiner Lehrzeit.»**

**Was haben Sie seit Ihrer Pensionierung umgesetzt und welche Pläne haben Sie?**

Seit meiner Pensionierung habe ich viel Zeit mit Reisen und Sport verbracht – Rudern, Tennis, Skifahren, das sind Aktivitäten, die ich liebe. Mein grösster Wunsch ist es, gesund zu bleiben, um diese Hobbys möglichst lange ausüben zu können. Zudem engagiere ich mich ehrenamtlich in Greppen. Ich war zehn Jahre Präsident der Rechnungsprüfungskommission und bin Präsident des Seniorenclubs. Ausserdem setze ich mich in einer Stiftung in Weggis für die musikalische Förderung ein und war nach meiner Pensionierung noch während zwei Jahren im Marketingbereich der Raiffeisenbank tätig.



**Was bedeutet Ihnen der Kaufmännische Verband Luzern persönlich?**

Der Verband war ein wichtiger Bestandteil meiner beruflichen Laufbahn, besonders in Sachen Weiterbildung. Deshalb bin ich bis heute Mitglied geblieben.

**Ein herzliches Dankeschön, Herr Urs Hegli!**

Wir freuen uns, Sie seit 50 Jahren begleiten zu dürfen, und danken Ihnen für Ihre langjährige und treue Unterstützung. •

**Text** Kathrin Santacatterina,  
Assistenz der Verbandsleitung

**kv Luzern 60+**

# Auf dem Weg der Wolle

Am 18. September 2024 reisten rund 60 Personen nach Huttwil und erlebten auf dem Bauernhof der Familie Grädel die Herstellung und Verarbeitung der Wolle. In den letzten vier Jahrzehnten von einer Schaffarm in ein Wollparadies umgewandelt, ist der Landwirtschaftsbetrieb heute mit seinen zehn Hektaren ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens «Spycher-Handwerk AG».



Hansuli Grädel, der Gründer und heutige Seniorchef der Spycher-Handwerk AG, entführte die Teilnehmenden von kv Luzern 60+ auf die Entdeckungsreise – vom Ursprung der Wolle bei Schafen, Alpakas und Kamelen bis hin zur handwerklichen Verarbeitung vor Ort. In den Werkstätten der Spycher-Handwerk AG konnten die Besucher hautnah miterleben, wie Wolle in Handarbeit, gepaart mit Technik, zu hochwertigen Produkten verarbeitet wird. Von der Wäscherei über die Karderei in die Näherei – die über 100-jährigen Maschinen sind täglich im Gebrauch.

Im Wollparadies wurde die beeindruckende Vielfalt der Produkte vorgestellt: von Kard- und Strickwolle über bequeme Hausschuhe aus Filz oder Fell bis hin zu Bettwaren, Teppichen und Kleidung. Die Teilnehmenden konnten das weitläufige Gelände erkunden, in die Welt der Wolle eintauchen und im Bistro ein leckeres Zvieri mit Kaffee geniessen.

Ein herzliches Dankeschön an Hansuli Grädel und sein Team für diesen spannenden, humorvollen und kurzweiligen Nachmittag.

Beim nächsten Anlass mit kv Luzern 60+ tauchen wir bei Schuler St. Jakobs-Keller in die Welt des Weines ein – wir freuen uns auf wiederum schöne Begegnungen mit unseren Teilnehmenden. •





**«Die Nutzer:innen tragen die Verantwortung für den Output.»**

Recht

## ChatGPT und Urheberrecht

### **Darf ich mich als Autor:in aufführen, wenn der Text von ChatGPT stammt?**

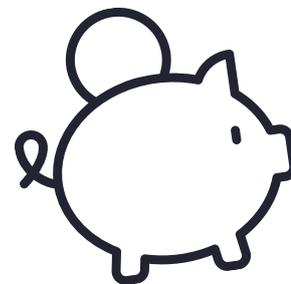
Es gibt verschiedene im Internet verfügbare Werkzeuge mit KI, also generativer künstlicher Intelligenz (ChatGPT von OpenAI, Copilot von Microsoft, Bard von Google, Grok von X etc.). Sie lassen sich für unterschiedlichste Zwecke nutzen, so beispielsweise zum Erstellen von Texten, als Inspiration zur Ideenentwicklung oder auch zur Korrektur oder Zusammenfassung von Texten.

Mittels der von den Nutzer:innen eingegebenen Aufgabenanforderungen, den sogenannten Prompts, generiert die KI einen Output (zum Beispiel einen Text), der typischerweise keine Quellenangaben enthält. Autor:in des Outputs sind nicht die Nutzer:innen, sondern die KI selbst. So verlangen z. B. die Nutzungsbedingungen von ChatGPT auch, dass der Output nicht als von einem Menschen generiert bezeichnet werden darf.

### **Wie verhält es sich mit dem urheberrechtlichen Schutz bei KI-generierten Texten?**

Der von ChatGPT generierte Output ist nicht an sich urheberrechtlich geschützt, weil dieser nicht mit hinreichender Mitwirkung eines Menschen kreiert wurde. Hingegen können Teile davon aus Werken stammen, die urheberrechtlich geschützt sind. Wenn man diese ohne Quellenangabe zitiert, verletzt man Urheberrecht. Da gemäss Nutzungsbestimmungen von ChatGPT die Nutzer:innen die Verantwortung für den generierten Output tragen, haften diese auch für eine allfällige Verletzung des Urheberrechts.

Generell ist Nutzer:innen einer KI zu empfehlen, beim Output sowohl den Namen des KI-Modells als auch das Veröffentlichungsjahr anzugeben (z.B. ChatGPT, OpenAI, 2024) und sich nur als Autor:in aufzuführen, sofern man es effektiv ist. •



Mehr als nur Geld

# Warum der Lohn mehr als eine Zahl auf dem Konto ist

Der Lohn ist viel mehr als nur eine Zahl auf dem Konto am Monatsende – er ist Ausdruck von Wertschätzung, Sicherheit und vielem mehr. Für viele ist er ein Tabuthema, doch gerade deshalb lohnt es sich, genauer hinzusehen.



Arbeitgebende sind verpflichtet, eine transparente Lohnabrechnung zur Verfügung zu stellen, die sowohl Brutto- als auch Nettolohn, Abzüge und Zuschläge klar ausweist (OR Art. 323b Abs. 1). In der Regel wird der Lohn Ende des Monats überwiesen, es sei denn, vertragliche Sonderregelungen wurden vereinbart (OR 323 I).

Vom Bruttolohn werden unter anderem der AHV-Beitrag (5,3%) und der ALV-Beitrag (1,1%) abgezogen. Der Beitrag zur Pensionskasse variiert je nach Alter, Lohn und Vorsorgeplan. Doch es gibt auch finanzielle Vorteile: Nachtarbeit wird mit 25% extra vergütet, für Sonntagsarbeit gibt es 50% Zuschlag. Und wer Kinder hat, profitiert von zusätzlichen Zulagen.

## «Ein 13. Monatslohn? Nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber oft fest im Arbeitsvertrag verankert.»

Ein 13. Monatslohn? Er ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber in vielen Arbeitsverträgen fest verankert. Bei unbezahltem Urlaub kann er jedoch gekürzt werden.

Neben dem Grundgehalt spielen variable Lohnbestandteile wie Boni, die oft an den individuellen und unternehmerischen Erfolg geknüpft sind, eine wichtige Rolle. Fringe Benefits – von der Beteiligung an einem ÖV-Abo bis zu zusätzlichen Ferientagen – gewinnen bei Lohnverhandlungen zunehmend an Bedeutung.

Wenn Sie unsicher sind, ob Ihr Gehalt Ihren Leistungen entspricht oder wie Sie eine Gehaltserhöhung erfolgreich verhandeln, lohnt es sich, unsere professionelle Lohnberatung des KV Luzern in Anspruch zu nehmen. Schliesslich geht es nicht nur um Geld, sondern um Ihren Wert im Unternehmen. •



Der Ratgeber «Lohnempfehlungen 2025» des Kaufmännischen Verbands Schweiz ist da! Sie können diesen kostenlos auf unserer Website herunterladen und von wertvollen Tipps für die Lohnverhandlungen profitieren.



Ausserdem haben wir aktuelle Lohnempfehlungen speziell für Lehrgänger:innen veröffentlicht. Wir geben Ihnen gerne Auskunft – rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.



Zu den  
Seminaren



Seminare

# Unsere neuen «Short-Trainings» und Tagesseminare 2025

Einmal im Monat - kompakt und auf den Punkt: Unsere «Short-Trainings» bieten Ihnen wichtige Informationen und Fachwissen zu Themen wie Bewerbungen, Korrespondenz oder positivem Umgang mit Veränderungen. Perfekt für alle, die trotz vollem Terminkalender effizient Neues lernen wollen. Für tiefergehende Einblicke gibt es weiterhin unsere bewährten Tagesseminare.

## Unsere Referierenden



**Andrea Kern,**  
Seminar «Bewerbungen»

«Heute werden Bewerbungen ganz anders gelesen als früher. Wer sich deshalb nach alten Mustern bewirbt, hat wenig Chancen.»



**Daniel Ambühl, Seminare «Protokollführung – Grundlagen und Vertiefung»**

«Protokolle sind das Rückgrat jeder Organisation. Die Verantwortlichen für die Protokollführung müssen ihre Funktion im Sitzungsumfeld, die Protokollarten kennen und über eine entwickelte Arbeitstechnik verfügen, damit sie solche Dokumente qualitativ, d. h. formal, gestalterisch, inhaltlich und sprachlich für den betrieblichen Normal-, aber auch für einen allfälligen Rechtsstreit verfassen können. Die beiden Seminare «Protokollführung – Grundlagen und Vertiefung» behandeln das Thema methodisch und didaktisch umfassend und in intensiver und aufschlussreicher Form.» •



**Jacqueline Steffen, Seminar «Besser Nein sagen und sich abgrenzen»**

«Everybody's Darling oder Everybody's Deep? Wenn Sie immer «Ja» zu anderen sagen, sagen Sie «Nein» zu sich und Ihren Bedürfnissen. Wir stellen verschiedene Strategien vor, um sich abzugrenzen und trotzdem freundlich und wertschätzend zu wirken.»



**Daniela Burri, Seminar «1×1 des Stylings»**

«Schönheit beginnt in dem Moment, wo du entscheidest, du selbst zu sein. Ein professioneller Auftritt im Innen und Aussen ist ein starker Imageträger.»

**Text** Natalie Wüest, Leiterin Seminare

**Text** Kathrin Santacatterina,  
Assistenz der Verbandsleitung

# Auflösung Geschäftsstelle in Zug per 1. Januar 2025



Der Kaufmännische Verband Luzern hat gemeinsam mit Barbara Gasser entschieden, die Geschäftsstelle vom Kaufmännischen Verband Luzern in Zug per 1. Januar 2025 aufzulösen.

Seit der Fusion im Jahr 2008 besetzt Barbara Gasser die Geschäftsstelle des Kaufmännischen Verbands Luzern in Zug. Mitglieder des Kaufmännischen Verbands Luzern haben die Möglichkeit die Reka-Checks bei Barbara Gasser gegen vorgängige Anmeldung in Steinhäusern zu beziehen.

Reka führt auf das Jahr 2025 ein neues Vorgehen ein - als Mitglied laden Sie Ihr Reka-Guthaben neu direkt über Reka auf. Reka führt für Sie ein persönliches Konto. Die Bezahlung erfolgt bequem über vorgedruckte QR-Einzahlungsscheine an Reka direkt. Somit entfällt der Gang zur Geschäftsstelle. •

**«Der Kaufmännische  
Verband Luzern dankt  
Barbara Gasser für die  
langjährige Unterstützung  
und Zusammenarbeit.  
Ihr Einsatz hat vielen  
Mitgliedern wertvolle  
Unterstützung geboten.»**

Für alle Fragen und Dienstleistungen steht Ihnen das Team der Geschäftsstelle an der Frankenstrasse in Luzern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, sich zu melden - wir sind gerne für Sie da!

**Ihr KV Luzern Team**

Die Geschäftsstelle des Kaufmännischen Verbands Luzern an der Frankenstrasse 4 in Luzern ist vom **23. Dezember 2024 bis und mit 3. Januar 2025 aufgrund der Feiertage geschlossen.**

Bitte beachten Sie, dass am Donnerstag, 19. Dezember 2024 von 9.00–12.00 Uhr die letzte Möglichkeit besteht, das Reka-Geld am Schalter des Verbandssekretariats zu beziehen. Ab 1. Januar 2025 erfolgt die Umstellung via Reka-Card über Reka direkt.

Umstellung  
Reka per  
01.01.2025





# Gewinnen Sie Ihren Traumski von Stöckli!

Als stolzer Eventsupporter des renommierten Schweizer Skiherstellers freuen wir uns, **2×1 Paar Stöckli-Skis** zu verlosen!

Erleben Sie Premiumqualität auf den Pisten – die Gewinnerin oder der Gewinner erhält einen Stöckli-Ski inklusive Bindung, Platte und Skistöcke nach Wahl. Nehmen Sie jetzt teil und sichern Sie sich Ihren perfekten Begleiter für unvergessliche Abenteuer im Schnee!

Jetzt teilnehmen!  
[kvluzern.ch/mitgliedschaft/wettbewerbstoekli](http://kvluzern.ch/mitgliedschaft/wettbewerbstoekli)



WETTBEWERB



**10% RABATT  
ZUSÄTZLICH FÜR  
MITGLIEDER DES  
KFMV LUZERN!**

# AUSZEIT FÄLLIG? SPRACHAUFENTHALT.

**30% RABATT AUF DEINEN SPRACHKURS IN DEN USA  
25% RABATT AUF DEINEN SPRACHKURS IN KANADA**

**[BOALINGUA.CH/ANGEBOTE](https://boalingua.ch/angebote)**

## **Impressum**

Erscheint zweimal im Jahr  
Auflage 5800 Ex.

## **Herausgeber**

Kaufmännischer Verband Luzern

## **Redaktion**

Andrea Sameli  
Kathrin Santacatterina  
Nora Belcinovski

## **Realisation**

Agentur Frontal AG, Willisau  
frontal.ch

## **Druck**

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil  
dod.ch

## **Abonnementspreise**

Nichtmitglieder CHF 20.– pro Jahr  
Einzelnummer CHF 5.–

Kaufmännischer Verband Luzern  
Frankenstrasse 4, Postfach  
6002 Luzern

**041 210 20 44**  
**[info@kvlu.ch](mailto:info@kvlu.ch)**